



Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe 2002/2003



Vorwort	1
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Umweltschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Ergebnisse	6
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Teilnehmer	9
Carl August Picard GmbH & Co. KG	10
Carl Gommann KG	12
Carl Mertens CMS Grasoli Besteckfabrik GmbH	14
Evangelische Altenhilfe Wald gGmbH	16
Evangelische Stiftung Tannenhof	18
Flora Frey GmbH	20
Haus Clarenbach Evangelisches Alten- und Pflegeheim gGmbH	22
IKS Klingelberg GmbH	24
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Goch	26
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Wuppertal	28
KNIPLEX-Werk C. Gustav Putsch	30
Lüttgens & Engels GmbH & Co. KG	32
Piel & Adey GmbH & Co. KG	34
Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.	36
Schmitz & Apelt LOI Industrieofenanlagen GmbH	38
St. Remigiushaus Alten- und Pflegeheim	40
Städtisches Altenpflegeheim Am Diek	42
Tritech Oberflächentechnik GmbH	44
Wiedenhof - Ev. Altenbetreuung GmbH, "Haus Abendfrieden"	46
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Kooperationspartner	48
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Impressum	53

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. September 2003 schließen 19 Betriebe aus unserer Region, dem Bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal, das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT erfolgreich ab. ÖKOPROFIT zeigt, dass es möglich ist, die Wirtschaftskraft von Unternehmen und Region zu stärken und gleichzeitig die Lebens- und Umweltqualität weiter zu verbessern. Als regionales Projekt der Bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal ist ÖKOPROFIT in den Prozess der Lokalen Agenda 21 integriert und kann inzwischen als Dauerbrenner bezeichnet werden: Im Juli 2002 wurden bereits 23 Betriebe ausgezeichnet und im Sommer 2003 startete die 3. Projektrunde.

Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch den behutsamen Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung sowie durch die verbesserte Rechts- und Arbeitssicherheit erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung und gleichzeitig eine Kostenersparnis in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen, sichern Arbeitsplätze und tragen auch zur verbesserten Kommunikation und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

19 meist klein- und mittelständische Betriebe - produzierende Unternehmen sowie soziale Einrichtungen - haben sich an ÖKOPROFIT beteiligt. Während der letzten 12 Monate wurden die Betriebe vor Ort beraten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Workshops geschult und für jedes Unternehmen wurden eigene, spezielle Maßnahmen entwickelt. Diese sind so angelegt, dass sich die ökologischen Bemühungen bereits kurzfristig in ökonomischen Erfolgen niederschlagen, die sich in den Folgejahren fortsetzen. Die in dieser Broschüre präsentierten Ergebnisse von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck zeigen eindrucksvoll, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden. Eine nachhaltige Vereinbarkeit beider Aspekte ist möglich - ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21, die als weltweites „Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert“ 1992 von 180 Staaten verabschiedet und 2002 bestätigt wurde.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften, den städtischen Dienststellen und Agenda-Geschäftsstellen sowie dem Regionalbüro, das die Gesamtkoordination des Projektes in Händen hatte. Weiterhin bedanken wir uns bei den beiden Fachagenturen des Landes Nordrhein-Westfalen, der Energieagentur NRW sowie der Effizienz-Agentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Darin eingeschlossen ist unser Dank an die Firma B.A.U.M. Consult GmbH Hamm, die im Auftrag des Regionalbüros die Betriebe beraten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult hat.

Wir teilen unsere Erfahrungen gern mit anderen und freuen uns, dass ÖKOPROFIT-Betriebe mittlerweile in vielen Städten und Regionen „zu einer festen Größe“ geworden sind. Im Interesse der Wirtschaftsregion Remscheid - Solingen - Wuppertal und der Zukunft unserer Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der Unternehmen weiter Schule macht und die Beteiligung kontinuierlich steigt – zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der gesamten Region.



Fred Schulz
Oberbürgermeister
Fred Schulz

Stadt Remscheid



Franz Haug
Oberbürgermeister
Franz Haug

Stadt Solingen



Dr. Hans Kremendahl
Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl

Stadt Wuppertal

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck – Umweltschutz mit Gewinn

Ein Beitrag zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Remscheid - Solingen - Wuppertal

Das Bergische Städtedreieck hat nach 2002 im Jahr 2003 bereits das 2. ÖKOPROFIT- Projekt erfolgreich abgeschlossen. 19 Betriebe verschiedener Größen und Branchen nahmen daran teil.

Die Ergebnisse können sich auch im 2. Durchgang sehen lassen: Jährliche Einsparungen von insgesamt 443.493 €!

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen genaueren Überblick über die Erfolge von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003.

ÖKOPROFIT - ökonomischer, ökologischer und sozialer Nutzen

ÖKOPROFIT steht für **Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik**.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 50 Kommunen durchgeführt bzw. begonnen.

Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT besteht in dieser Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Diese Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung - Ökologie, Ökonomie, Soziales - zu deutlichen Verbesserungen:

- Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe und verringern umweltschädigende Emissionen und Abfälle.

- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gesichert. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung von Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können.

- Schließlich trägt ÖKOPROFIT zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert, der Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

Die Erfolge der ersten ÖKOPROFIT-Betriebe bestärkten die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal in der Überzeugung, dass das Projekt ÖKOPROFIT auch weiteren Betrieben angeboten werden sollte. Neben anderen Projekten, die bereits in der Vergangenheit zur Förderung der Wirtschaft und des Umweltschutzes initiiert und finanziert wurden, bildet ÖKOPROFIT einen wichtigen Baustein im Sinne der Agenda 21, die 1992 in Rio de Janeiro von 172 Staaten unterzeichnet und 10 Jahre später in Johannesburg bestätigt und fortgeschrieben wurde. Am 02. Juli 2002 startete ÖKOPROFIT mit einer Auftaktveranstaltung im Kommunikationszentrum "Die Färberei" in Wuppertal.

Beteiligte

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003 wurde wiederum in regionaler Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen getragen.

Die Initiatoren

Auch für die Durchführung des 2. Durchganges ÖKOPROFIT übernahm das Regionalbüro Remscheid - Solingen - Wuppertal die Leitung. Das Regionalbüro organisiert bereits seit 1992 regionale Kooperationen der drei Städte. Gemeinsam mit den Betrieben sowie mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen haben die drei teilnehmenden Städte und die Wirtschafts-

förderungsgesellschaften das Projekt finanziert. Für die fachliche Durchführung erfolgte wiederum die Beauftragung der B.A.U.M. Consult GmbH, die bereits Erfahrungen aus zahlreichen weiteren ÖKOPROFIT-Projekten in NRW und darüber hinaus mitbringt.

Die Kooperationspartner

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie die Industrie- und Handelskammer Remscheid - Solingen - Wuppertal beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT. Sie unterstützten das Projekt von Beginn an; sei es bei der Information und Beratung der Betriebe, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Die Betriebe

Unmittelbar nach dem Beschluss, ÖKOPROFIT mit einem 2. Durchgang im Bergischen Städtedreieck durchzuführen, begannen die Beteiligten, Betriebe für das Projekt zu gewinnen. Nach einem Vorgespräch mit der B.A.U.M. Consult entschlossen sich 19 Betriebe zur Teilnahme (s. Tabelle 1).

Inhalte

ÖKOPROFIT hat die Ziele "Verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung". Diese werden mit verschiedenen Maßnahmen verfolgt, wie z.B. gemeinsamen Workshops, einzelbetrieblichen Beratungen sowie der Prüfung und Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

In zwei parallelen Workshopreihen mit 10 Workshops zwischen Juli 2002 und Juni 2003 haben die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern und den Kooperationspartnern alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet: von Wasser, Energie, Mobilität und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Thema erhielten die Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten - etwa Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes

Betrieb	Standort	Branche	Mitarbeiter
Carl August Picard GmbH & Co. KG	Remscheid	Metallverarbeitung	200
Carl Gommann KG	Remscheid	Härtereier	96
Carl Mertens CMS-Grasoli Besteckfabrik GmbH & Co. KG	Solingen	Besteckherstellung	35
Evangelische Altenhilfe Wald gGmbH	Solingen	Sozialeinrichtung	130
Evangelische Stiftung Tannenhof	Remscheid	Fachklinik und Sozialeinrichtung	1000
Flora Frey GmbH	Solingen	Großhandel	190
Haus Clarenbach Evangelisches Alten- und Pflegeheim gGmbH	Remscheid	Sozialeinrichtung	100
IKS Klingelberg GmbH	Remscheid	Herstellung von Schneidwaren	120
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Goch	Goch	Textilherstellung	110
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Wuppertal	Wuppertal	Textilherstellung	110
KNIPPEX-Werk C. Gustav Putsch	Wuppertal	Herstellung von Zangen	630
Lüttgens & Engels GmbH & Co. KG	Solingen	Metallverarbeitung	50
Piel & Adey GmbH & Co. KG	Solingen	Metallverarbeitung	126
Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.	Solingen	Sozialeinrichtung	120
Schmitz & Apelt LOI Industrieofenanlagen GmbH	Wuppertal	Anlagenbau	135
St. Remigiushaus Alten- und Pflegeheim	Wuppertal	Sozialeinrichtung	110
Städtisches Altenpflegeheim Am Diek	Wuppertal	Sozialeinrichtung	70
Tritech Oberflächentechnik GmbH	Solingen	Analytik	5
Wiedenhof - Ev. Altenbetreuung GmbH, „Haus Abendfrieden“	Remscheid	Sozialeinrichtung	64

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

im Betrieb, erfolgreiche Praxisbeispiele oder Literaturhinweise.

Ziele der Workshops waren u.a.:

- die Betriebe in die Lage zu versetzen, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben - z.B. die größten Energieverbraucher, die Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen;
- vorhandene Sparpotenziale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu erarbeiten - z.B. Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, Reduktion von Abfallmengen durch bewussteren Materialeinsatz oder Einsparung von Energie durch technische und organisatorische Maßnahmen;

- die Einführung eines Umwelt-Managementsystems organisatorisch vorzubereiten - z.B. durch die Erarbeitung eines ÖKOPROFIT-Handbuchs oder die Benennung verantwortlicher Personen;
- die Betriebe zu sensibilisieren, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder bei Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig war der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops in den teilnehmenden Betrieben statt und waren teilweise mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. So konnten die Teilnehmer gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren. Auch der Erfahrungsaustausch zum

Einsatz ressourcensparender Technik (z. B. Energiesparbeleuchtung, Wasserspararmaturen) half den Teilnehmern bei der Umsetzung von Maßnahmen. Oft zeigte der Erfahrungsaustausch auch, dass die Betriebe in der Vergangenheit ähnliche Erfahrungen gemacht hatten und sich auf ihrem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt fühlten.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren Ansprechpartner der zuständigen Behörden anwesend. Dies gab Unternehmen und Behörden die Gelegenheit, Kontakte aufzubauen bzw. zu intensivieren, Fragen "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären und mögliche Probleme zu vermeiden. Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei.



Abbildung1: Ablauf ÖKOPROFIT

So informierten etwa Mitarbeiter der der Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen über abfallrechtliche Regelungen wie die Gewerbeabfallverordnung, stellten die Überwachungspraxis beim Nachweisverfahren dar oder referierten über die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten- und Bilanzen.

Externe Fachreferenten ergänzten diese Vorträge durch weitere Berichte aus der Praxis.

Individuelle Beratung der Betriebe

Etwa alle sechs Wochen kamen erfahrene Umweltberater der B.A.U.M. Consult zu halbtägigen Einzelberatungen in die Unternehmen. Bei den beiden ersten Terminen ging es vor allem um die Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen und daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten. So wurden u.a. umweltrelevante Verbrauchszahlen festgestellt und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen geprüft. Die Betriebe erhielten hierdurch oft erstmalig einen Überblick über ihre umweltrelevanten Daten und gewannen zudem an Rechtssicherheit.

Nach der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Dabei entschieden sie selbst, welche Maßnahmen sie bis zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollten. Kurzfristig Realisierbares setzten die Betriebe noch in der Projektzeit um.

Langfristige Ziele legten sie im Umweltprogramm schriftlich fest. Das Umweltprogramm enthält eine Beschreibung aller Maßnahmen, benennt die jeweils Verantwortlichen, legt Termine fest und ermittelt die voraussichtlichen Kosten sowie die Einsparungen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT haben nicht nur die 19 Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck aktiv teilgenommen, sondern auch die über 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Von Beginn an wurden die Beschäftigten über das Projekt informiert und teilweise in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Den Beratern

kam hier vor allem die Aufgabe des Moderators zu, denn viele Ideen wurden von der Belegschaft vorgeschlagen und weiterverfolgt. Daneben entlasteten die Arbeitsgruppen die Projektverantwortlichen, die Arbeit verteilte sich auf mehrere Schultern.

Kleinere Betriebe haben dabei eher auf bestehende Strukturen zurückgegriffen und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. Demgegenüber ist in mittleren und großen Unternehmen meist ein Umweltteam installiert, um das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard: Neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im Juli 2003 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe und Einrichtungen entsprechend überprüft. Am 24. September 2003 verliehen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die 19 teilnehmenden Betriebe. Mit der Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt.

Die von den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal ausgezeichneten ÖKOPROFIT-Betriebe



Die Teilnehmer beim 7. Workshop



Die Teilnehmer beim Betriebsrundgang

- ...haben jeweils ein umfassendes Programm mit Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...haben ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt,
- ...beteiligen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die im Rahmen von ÖKOPROFIT noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden von den Betrieben weiterverfolgt. Darüber hinaus ist zwischen den Vertretern der Betriebe ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von Fragen im Alltag sicherlich genutzt werden wird.

Zudem ist bereits am 30. Juli 2003 ein 3. Durchgang mit einer ersten Gruppe neuer Betriebe gestartet.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck – Die Ergebnisse

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten - diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck zu Beginn des Projektes im Juli 2002 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projekts und das Engagement der Betriebe.

Insgesamt haben die teilnehmenden 19 Betriebe in ihren Umweltprogrammen 114 Einzelmaßnahmen festgelegt. Dabei investieren die Betriebe insgesamt über 1,14 Millionen €.

Von den 114 Maßnahmen sind 73 Maßnahmen zum Projektabschluss monetär bewertbar, d.h. die Einsparungen und Investitionen dieser Maßnahmen konnten direkt gegenüber gestellt werden. Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen 443.493 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 879.254 € (der wirtschaftlich bewertbaren Maßnahmen) gegenüber. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition von 136.000 €. Diese Investitionen amor-

tisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung nach Umsetzung der Maßnahme, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden.

Bei weiteren 34 Maßnahmen war eine Bewertung noch nicht möglich, da sie sich noch in der Umsetzung befinden oder noch nicht begonnen wurden. Weitere 7 Maßnahmen sind ebenfalls nicht monetär darstellbar, da sie sich z.B. in der Verbesserung der Rechtssicherheit oder in der Berücksichtigung ökologischer Belange bei einem zu planenden Neubau ausdrücken. Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein 139.272 € an Einsparungen und damit über 30% aller Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen. Das bedeutet Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zum Nulltarif.

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen, war auch das zweite ÖKOPROFIT-Projekt im Bergischen Städtedreieck ein voller Erfolg. Jährlich werden 203 Tonnen Abfall, 30.081 m³ Wasser und ca. 3,5 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂ um 1.155 Tonnen im Jahr.

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003 hat damit erneut unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung - ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

Die folgende Abbildung 2 zeigt eine Aufteilung der 114 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen. Hier zeigt sich, dass der Schwerpunkt der Maßnahmen im Energiebereich liegt.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003 haben die Unternehmen aufgrund der Ist-Soll-Analyse zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und die vorhandenen Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen. Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

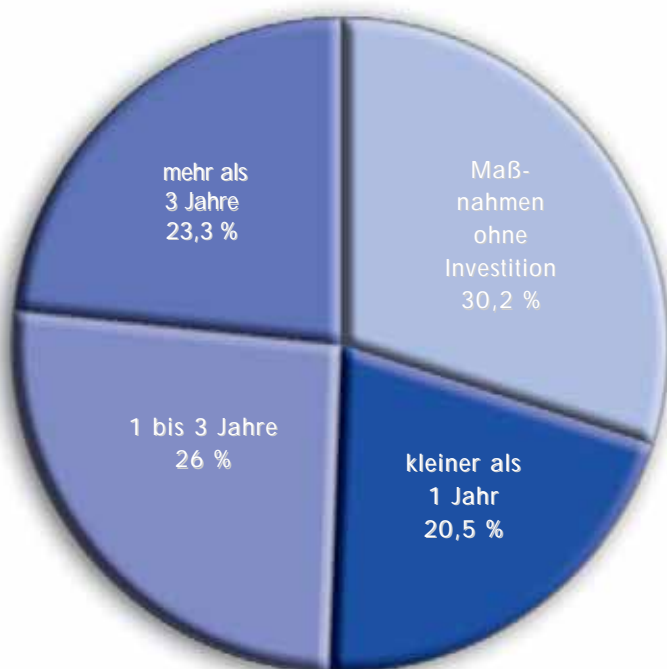


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Amortisations- kategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	139.272	0
Kleiner 1 Jahr	119.773	57.862
1 bis 3 Jahre	57.108	115.692
Größer 3 Jahre	127.340	705.700
	443.493	879.254

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 73 Maßnahmen der neunzehn teilnehmenden Betriebe von Ökoprotit Bergisches Städtedreieck 2002/2003

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck II war das zweite ÖKOPROFIT-Projekt der drei teilnehmenden Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal. Insgesamt haben sich somit bereits 43 Betriebe erfolgreich am ÖKOPROFIT-Projekt beteiligt. Die 43 ÖKOPROFIT-Betriebe aus der Region erzielen mit insgesamt 196 monetär bewertbaren Maßnahmen

Auch die Umweltentlastungen, die mit diesen Maßnahmen einher gehen, sind beachtlich.

Die Erfolge der 43 Betriebe des Bergischen Städtedreiecks sind Ermunterung für alle die eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Unternehmensführung anstreben.

- **Kostensenkungen in Höhe von 1.120.493 €**
- **bei Investitionen in Höhe von 1.477.254 €.**

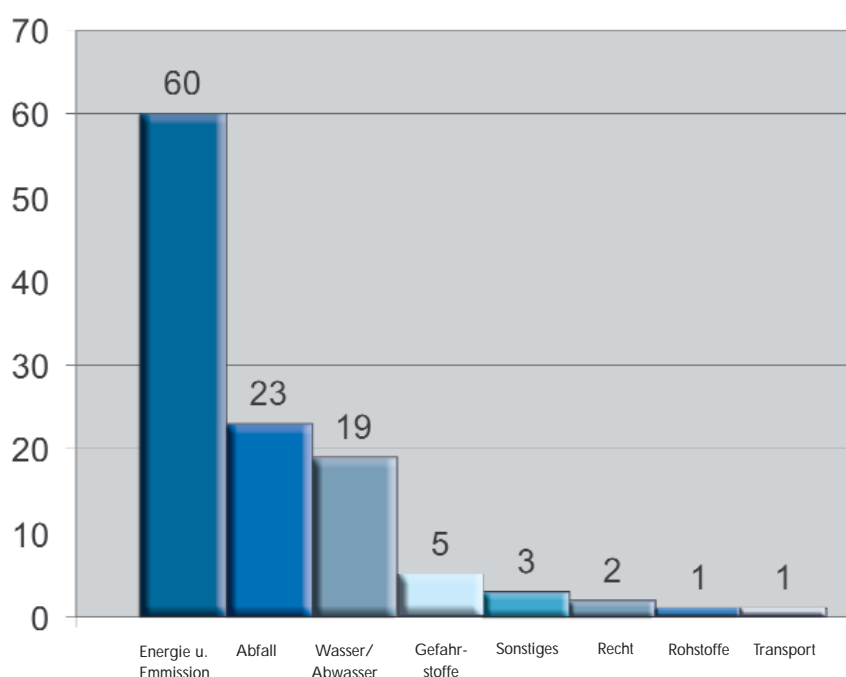


Abbildung 2: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

Anzeige



ÖKOPROFIT Betriebe

2002/2003

Carl August Picard GmbH & Co. KG
Carl Gommann KG
Carl Mertens CMS Grasoli Besteckfabrik GmbH
Evangelische Altenhilfe Wald gGmbH
Evangelische Stiftung Tannenhof
Flora Frey GmbH
Haus Clarenbach Evangelisches Alten- und Pflegeheim gGmbH
IKS Klingelnberg GmbH
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Goch
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Wuppertal
KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch
Lüttgens & Engels GmbH & Co. KG
Piel & Adey GmbH & Co. KG
Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.
Schmitz & Apelt LOI Industrieofenanlagen GmbH
St. Remigiushaus Alten- und Pflegeheim
Städtisches Altenpflegeheim Am Diek
Tritech Oberflächentechnik GmbH
Wiedenhof - Ev. Altenbetreuung GmbH,
"Haus Abendfrieden"



C. A. Picard GmbH & Co. KG

Hasteraue 9
42857 Remscheid

1876 gegründet
200 Mitarbeiter

Kontakt:
Lutz Pflugrad
Tel.: 02191/89 31 56



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 53.000 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
4	282.000	1.900

Umweltzertifikat

- Qualitätsmanagement 1994
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

2002/2003

C. A. PICARD wurde 1876 von Carl August Picard gegründet und ist nunmehr ein Unternehmen in der 5. Generation, das sehr eng mit seiner Tradition verbunden ist. Zufriedene Kunden und die Anerkennung hoher Qualitätsansprüche finden weltweite Nachfrage, so dass die Familie Picard heute international vertreten ist - von Großbritannien über die Vereinigten Staaten, von Japan bis nach China. Ca. 400 Mitarbeiter sind weltweit bei C. A. PICARD in Produktion und Vertrieb von verschleißfesten Teilen und Werkzeugen tätig und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von etwa 50 Mio. Euro.



C.A.P. Ökoprofit- Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Kapselung von Ölhärtequetten und Installation einer Filteranlage	1990
• Benennung eines Abfallbeauftragten	1991
• Errichtung einer Spaltanlage zur Abwasseraufbereitung	1991
• Ausstattung von Abluftanlagen mit Schalldämpfern zur Lärminderung	1992
• Zuführung des Schleifabriebs in die metallische Verwertung statt Deponierung	1994
• Installation eines Härteofens mit wesentlich geringerem Energieverbrauch	1995
• Installation eines Wasserkühlkreislafs zur Anlagenkühlung	1996
• Filteranlageninstallation an Schleifmaschine zur Absaugung von Emulsionsnebeln	1995/1996
• Erneuerung des gesamten Druckluftnetzes aufgrund Leckagen	1997
• Senkung der Stromspitzen durch Änderung von Anlagenzyklen	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Restmülltrennung und Einführung neuer Sammelbehälter	4.000 €	8.000 €	Erledigt
Durchflussmenge der Duschen reduzieren	500 €	4.000 € sowie 1.900 m³ Wasser	Erledigt
Abschluss eines Druckluft- Contractings	0	10.000 € sowie 32.000 kWh Strom	Erledigt
Neuorganisation der Hydraulikölpflege mithilfe eines Ölpflegegerätes	0	1.000 € sowie 4 t weniger Abfall und geringerer Hydraulikölverbrauch	2003
Einführung eines Lastspitzenmanagements um Organisationsverschulden auszuschließen	20.000 €	15.000 € sowie 400 kW Leistungsbereitstellung	2003
Optimierung der druckluftbetriebenen Bandsteuerung an den Bandschleifmaschinen	13.000 €	15.000 € sowie 250.000 kWh Strom	2003
Bodensanierung in Fertigungsbereichen und Einbringen einer ölundurchlässigen Schicht	100.000 €	Verbesserung der Rechtssicherheit; Einsparungen z. Zt. nicht bezifferbar	2003
Umbau von Schleiföl- und Schleifwasserbecken gemäß VAWs und WHG	100.000 €	Verbesserung der Rechtssicherheit; Einsparungen z. Zt. nicht bezifferbar	2005



Carl Gommann KG

Dreiangelstr. 29
42855 Remscheid

www.gommann.de

1860 gegründet
96 Mitarbeiter

Kontakt:

Dipl. Wirtschaftsjuristin (FH)
Julia Raabe-Nöll (Inhaberin)
Tel.: 02191/88 65-0
Fax: 02191/808 39
service@gommann.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

Einsparungen bei Projektabschluss: 116.100 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
11-12	n. n. bezifferbar	1.500

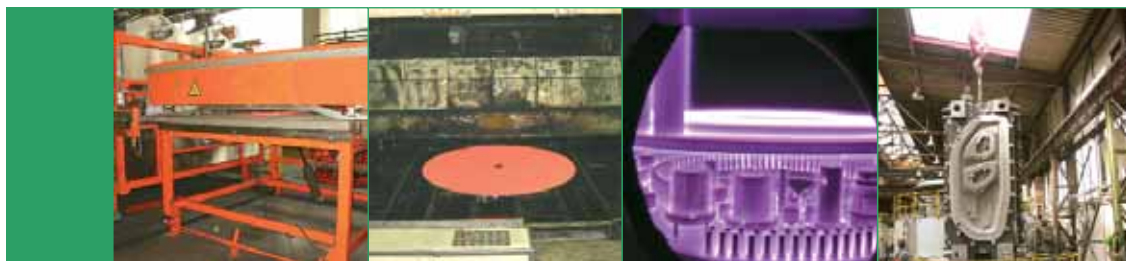
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

2002/2003

Die Firma Carl Gommann ist ein mittelständisches Familienunternehmen und seit fünf Generationen Spezialist im Bereich der Wärmebehandlung. Bevor ein Werkstück entsteht, ist es von Carl Gommann bereits "behandelt": Die Firma ist ein europaweit führendes Technologieunternehmen im Bereich der Wärmebehandlung, international gefragt in Planung, Fertigung, Begutachtungen und als Forschungspartner. Nur hochwertig gehärtete und nitrierte Materialien halten zeitgemäßen Anforderungen stand. Die Firma ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.



Das Ökoprotit-Umweltteam der Fa. Carl Gommann KG



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von Ölvergütung auf Polymervergütung für Guß- und Schmiedewerkstücke	1985
• Umstellung Waschanlage: Chlorkohlenwasserstoff auf Kohlenwasserstoff-Wasser-Gemenge	1993
• Umstellung Ölhärten für Bleche auf Trockenhärtung	1995
• Energiemanagementsystem	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Neues automatisches Lastspitzenmanagementsystem	6.500 €	10.500 € und Einhaltung der Bereitstellungsleistung	erledigt
Zentrale Gasversorgung der Abfackelungsanlagen	5.000 €	1.600 € bzw. Einsparung von Energie und Erdgassteuer	erledigt
Wasseruhr mit Fernablesung	0	Kontrolle von betrieblichen Wasserkosten, geplante Wassereinsparung von 1.500 m ³	laufend
Einführung eines Abfallmanagements	Nicht bezifferbar	4-5 t Mischabfall	2003
Antrag auf Rückerstattung der zuviel gezahlten Ökosteuer für Strom und Erdgas	0	96.000 € für die Jahre 2002 und 2003	2003
Optimierung des Druckluftnetzes	Nicht bezifferbar	Nicht bezifferbar, Reduzierung der Leckagen und Optimierung der Kompressoranlage	2003
Aufbereitung des Lösemittels der Waschanlage	Nicht bezifferbar	8.000 € bzw. 7 t Lösemittel durch Standzeitverlängerung	2003/2004

CARL MERTENS

**Carl Mertens
CMS-Grasoli
Besteckfabrik GmbH & Co. KG**

Krahenhöher Weg 8
42659 Solingen

www.carl-mertens.com

1919 gegründet
35 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Schumacher
Tel.: 0212/242 25 23



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 5.500 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	33.000	200

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

2002/2003

Seit 1919 werden bei CARL MERTENS in Solingen Bestecke und Tafelgeräte hergestellt. 35 Mitarbeiter sind bestens ausgebildet und geben ihr Know How im Umgang mit dem Material Edelstahl-Rostfrei seit Generationen im Unternehmen weiter. Innovative, designorientierte Produkte werden über den Fachhandel national und international abgesetzt. Höchste Ansprüche an Funktion, Form, Qualität und Ökologie sind die Kriterien dafür, welche Produkte es würdig sind, den Namen CARL MERTENS zu tragen.



Umweltteam der CARL MERTENS GmbH mit Berater



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung der chemischen auf wässrige Reinigung aller Metallwaren	1985
• Umstellung der Heizenergie von Öl auf Gas	1994
• Umstellung auf umweltfreundliches Fax- und Briefpapier	2000
• Füllgut für Transportverpackungen umgestellt auf wieder nachwachsende Rohstoffe	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Druckluftleitungen im kompletten Betrieb - Beseitigung der Leckagen	6.000 €	2.000 € sowie 20.000 kWh Strom	erledigt
Kostenreduzierung durch konsequente Mülltrennung (neue Trennbehälter)	400 €	Sensibilisierung der Mitarbeiter; Reduzierung noch nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung der Energieverträge	0	In Berechnung	Ende 2003
Reduzierung der Wasserzufuhr bei der Reinigungsanlage	2.000 €	2.200 € sowie 200 m³ Wasser	2003/2004
Einsatz einer Solaranlage zur Warmwassererzeugung	5.000 €	Noch nicht bezifferbar	06/2004
Energieoptimierung der Beleuchtung in der Stanzerei	1.900 €	1.300 € sowie 13.000 kWh Strom	2004



Ev. Altenhilfe Wald gGmbH

Corinthstr. 16-18
42719 Solingen

1729 gegründet
130 Mitarbeiter

Kontakt:
Hansjörg Schweikhart
Tel.: 0212/230 38-40
schweikhart@ev-altenhilfe-wald.de



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 14.320 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
5	21.740	-

Umweltzertifikat

- DIN-EN-ISO 9001
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003
- EG-Öko-Audit 2003

2002/2003

Die Evangelische Altenhilfe Wald ist ein Dienstleistungsunternehmen in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Gesellschafter sind: die Evangelische Kirchengemeinde Wald, der Evangelische Kirchenkreis Solingen und die Altenstiftung der Stadtsparkasse Solingen. Wir bieten eine breite Dienstleistungspalette im sozialen Bereich an: Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege, Tages- und Wochenendpflege, Ambulante Pflege, Betreutes Wohnen, Stationärer und Ambulanter Mittagstisch, Ambulante hauswirtschaftliche Leistungen und externe Küchenleistungen.



Umweltteam der Evangelischen Altenhilfe Wald gGmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Durch Verbesserung der Abfallentsorgung Einsparung von 2 Restmülltonnen	1998
• Durch Verhandlungen größere Strompreisreduzierung	1999
• Wassereinsparung durch den Einbau von Durchlaufmengenbegrenzern	1999
• Einrichtung eines Zentraleinkaufs	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verhandlung mit der Stadt Solingen zur Erstattung von Verdunstungsverlusten	0	1.720 €	Offen
Fahrerschulung zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs und von Emissionen	500 €	2.000 € bzw. 1.900 l Kraftstoff	10/2003
Optimierung unseres Abfallmanagements und Reduzierung der Abfallkosten durch ein neues Entsorgungskonzept	0	6.600 € bzw. 5 t Abfall	12/2003
Optimierung der Spitzenlasten	5.000 €	2.000 € bzw. 21.740 kWh Energie	12/2003
Einsatz einer neuen Spülanlage	40.000 €	2.000 € bzw. Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs	12/2003



Evangelische Stiftung Tannenhof

Remscheider Str. 76
42899 Remscheid

www.stiftung-tannenhof.de

1896 gegründet
1000 Mitarbeiter

Kontakt:
Eckhardt Schmidt
Tel.: 02191/12 21 00
Mobil: 0178/333 61 45



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 71.587 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
125	187.375	15.621

2002/2003

Die Evangelische Stiftung Tannenhof unterhält neben einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie weitere Einrichtungen wie:
Rehabilitationseinrichtung für chronisch psychisch Kranke, Ambulanter Pflegedienst, Arbeitsdiagnostik und -therapie, Aus- und Weiterbildungsstätten für Kranken- und Altenpflege, Sozialpsychiatrie, Ergotherapie und Diakone. Mehr als 1000 Mitarbeiter sind tätig.



Das Umweltteam der Stiftung Tannenhof



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Reduktion der Abfallmengen durch das Duale System	1992
• Stromeinsparung bei Kühlausschließung durch verbesserte Liefer- und Lagerlogistik im Zentralküchenbereich	1995
• Stromtarifsenkung durch externe Beratungsaktivität	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für ein Biomassekraftwerk	noch nicht bezifferbar	n.n.b.; Nutzung eigener Biomasse	Erledigt
Einsatz neuer Trinkwasserfilter, Austausch defekter Druckmind. sowie weitere wassersparende Maßn.	21.000 €	48.161 € sowie 14.775 m³ Wasser	Erledigt
Großflächiger Einsatz von Recyclingpapier (Steinbeiss trend white) anstelle Frischfaserpapier, ca. 2,5 Mio. Blatt	0	1.500 €, 44.000 kWh Energie, 1.000 m³ Wasser, 27 Megagr. Frischholz bei der Herstellung	Erledigt
Nachrüstung von 15 Bewegungsmeldern in Treppenhäusern	offen	78 € sowie 1.025 kWh Energie	2003
Beleuchtungsmitteloptimierung in mehreren Bereichen der Stiftung	offen	12.400 €, 142.350 kWh Energ. und Reduzierung der Lastspitze	2003/2004
Prüfung der Maßnahmenumsetzung Regenwassernutzung, Dachbegrünung sowie Flächenentsiegelung	nicht bezifferbar	n.b., Reduzierung des Frischwasserverbrauches und der Gebühren	2003/2004
Reduktion des Inkontinenzabfalls durch ein technisches Entsorgungssystem	15.500 €	7.248 € sowie 75 Megagr. Abfall, Mehrverbrauch Wasser von 154 m³, Verb. der Abfalllogistik	2003/2004
Einsatz neuer Abfalltrennsysteme auf Stationen und Patientenzimmern	nicht bezifferbar	2.200 € sowie 23 Megagr. Abfall und Verb. der Abfalllogistik	2003/2004



Flora Frey GmbH

Dellenfeld 25
42653 Solingen

www.florafrey.de

1904 gegründet
190 Mitarbeiter

Kontakt:
Werner Junkereit
Tel.: 0212/25 70-231



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss:

Da sich die Maßnahmen noch in der Planung befinden bzw. noch nicht abgeschlossen sind, sind die Einsparungen noch nicht bezifferbar

2002/2003

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen und die Spezialisten für die Vermarktung von Saatgut und Blumenzwiebeln für den Hobbygärtner. Unsere jahrzehntelange Erfahrung und die guten Kontakte zu Züchtern auch außerhalb der Firmen-Gruppe Groupe Limagrain sorgen für ständige Innovationen und attraktive Sortimente. An unserem Standort in Solingen-Gräfrath arbeiten wir in einem modernen Lager-, Produktions- und Logistikzentrum. Durch computergesteuerte Auftragserfassung und Kommissionierung garantieren wir einen optimalen Warenfluss.



Das Ökoteam der Flora Frey GmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Entscheidung zur Zusammenlegung der 3 Betriebe an einen neuen Standort	1991
• Fertigstellung und Bezug des neuen und modernen Firmengebäudes am Dellenfeld	1996
• Kauf von 2 Presscontainern à 20 m ³ und effizientere Abfalltrennung	1997

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Austausch der Leimer an den Abfüllmaschinen	Noch nicht bezifferbar	Wassereinsparung bei der Reinigung	Noch lauf. Prozess
Abkopplung der Spülmaschine vom Heißwasser der Heizungsanlage bei gleichzeitigem Ersatz des Durchlauferhitzers in der Kantine	Noch nicht bezifferbar	Noch nicht bezifferbar	2003
Trennung der Druckluftanlage in 2 geschlossene Anlagen bei Anschaffung einer neuen Abfüllmaschine	Noch nicht bezifferbar	Noch nicht bezifferbar	In Planung für 2004/2005
Überprüfung der Heizungsanlage	Noch nicht bezifferbar	Senkung des Energieverbrauchs in den Sommermonaten	2004



**Haus Clarenbach
Evangelisches Alten- und
Pflegeheim gGmbH**

Remscheider Straße 53 - 55
42899 Remscheid

www.haus-clarenbach.de

1847 gegründet, seit
1974/1975 GmbH
ca. 100 Mitarbeiter

Kontakt:

Wilfried Stoll

Ute Müller

Tel.: 02191/56 24-0

Fax: 02191/95 31 63

haus.clarenbach@t-online.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 23.466 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	7.100	-

2002/2003

Die Haus Clarenbach gGmbH ist eine stationäre Altenpflegeeinrichtung mit zur Zeit 102 Heim-
plätzen und 12 Plätzen Betreutes Wohnen. Als dia-
konische Einrichtung ist sie ein Teil evangelisch-
kirchlicher Arbeit in der Sozialwirtschaft.
Die Einrichtung beschäftigt ca. 100 Mitarbeitende,
die mit ihrem Dienst eine qualitativ angemessene
Begleitung pflegebedürftiger Menschen sichern.
Mit der Ausrichtung ist der Anspruch auf das
'Bewahren der Schöpfung' neben den wirtschaft-
lichen Erwägungen wesentlicher Anlass gewesen,
an Ökoprofit teilzunehmen.



Frau Arndt, Frau Müller, Herr Stoll, Herr Wipperfeld



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Komplettkompostierung Grünabfälle und sonstige kompostierbare Abfälle	1996
• Regenwassersammler für die Außenbewässerung	1997
• Abschaffung Einzelkühltruhen und Einsatz einer einzigen Tiefkühlzelle	1997
• Abfalltrennung und Vermeidung vor allem durch Indexierung bei der Inkontinenzversorgung	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Lüfterleistung	0	410 €	läuft
Reduzierung der Lastspitzen um 75 KW durch Verlegung der Waschzeiten	0	4.364 €	läuft
Erstellung eines neuen Beleuchtungskonzeptes	-	-	Gutachten wird erstellt
Einsatz von Energy-Safers für die Bewohner- und Gemeinschaftsfernsehergeräte	550 €	592 € sowie 7.100 kWh	01.06.03
Weitere Reduzierung der Lastspitzen durch automatisches Lastmanagement	-	-	Wird in 07/2003 geprüft
Installation eines Gasbrennwertkessels oder eines BHKW im Rahmen eines Neu- und Umbaus der Einrichtung	115.000 €	14.000 €	2004/2005
Umstellung der Warmwasserbereitung auf indirekte Beheizung über Heizkessel	12.000 €	4.100 €	2004/2005
Neubau unter ökologischen Gesichtspunkten	-	-	2004/2005



IKS Klingelberg GmbH

In der Fleute 18
42897 Remscheid

www.interknife.com

1814 gegründet
120 Mitarbeiter

Kontakt:

Jörg Brinkmann
JBrinkmann@interknife.com
Tel.: 02191/96 92 52



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 19.248 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
30	48.250	-

2002/2003

Bis 1814 läßt sich das Unternehmen lückenlos zurückverfolgen. Vom Bergischen Handelshaus über den typisch mittelständischen metallverarbeitenden Betrieb bis zum internationalen Unternehmen von Weltgeltung mit Ausfuhren in über 100 Länder, immer im Besitz der Gründerfamilie. Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 durch die DQS. Exportanteil etwa 70% mit Schwerpunkten in Westeuropa, Asien und Nordamerika. Zu den Hauptabnehmer-Branchen zählen die Papier-, Holz-, Metall-, Recycling- und Kunststoffindustrie. Die Sparten-Organisation ist danach ausgerichtet und wird von Divisionsverantwortlichen koordiniert.



Umweltteam IKS Klingelberg GmbH



Umweltchronik

Maßnahme

Jahr

- | | |
|----------------------------------------------|------|
| • Neubau des Unternehmens | 1993 |
| • Installation einer neuen Kühlschmieranlage | 2000 |
| • Installation von Emulsionsnebelabsaugungen | 2000 |
| • Abfalltrennung | 2002 |

Umweltprogramm

Maßnahme

Investition [€]

Einsparung [€/a] bzw. Nutzen

Termin

Druckreduzierung im Druckluftnetz von 10 auf 8 bar sowie Beseitigung von Leckagen im Netz

432 €

1.150 € sowie 7.000 kWh Energie

erledigt
08/2003

Abfalltrennung Papier, DSD, Kartonage, Biomüll, ölhaltige Betriebsmittel etc. und Verwertung von Büropapier als Verpackungsmaterial

3.489 €

2.290 € sowie erhöhte Rechtssicherheit

erledigt

Brandschutzklappen Gefahrstofflager

1.035 €

Erhöhte Rechtssicherheit

erledigt

Optimierung Kühlschmierstoffanlage

500 €

7.020 € sowie 30 Megagramm Abfall

erledigt

Anerkennung von Verdunstungsverlusten

0

578 €

erledigt

Einsatz von "Thermo-Stops" an den Heisswasser-Untertischgeräten

256 €

140 € sowie 2.750 kWh Energie

August
2003

Nutzung Abwärme des Kompressors zur Beheizung der Duschen

4.797 €

1.925 € sowie 38.500 kWh Energie

2004

Reduzierung der Transportkosten durch Einsatz von 2 Abfallpresscontainern

13.000 €

6.145 €

2004



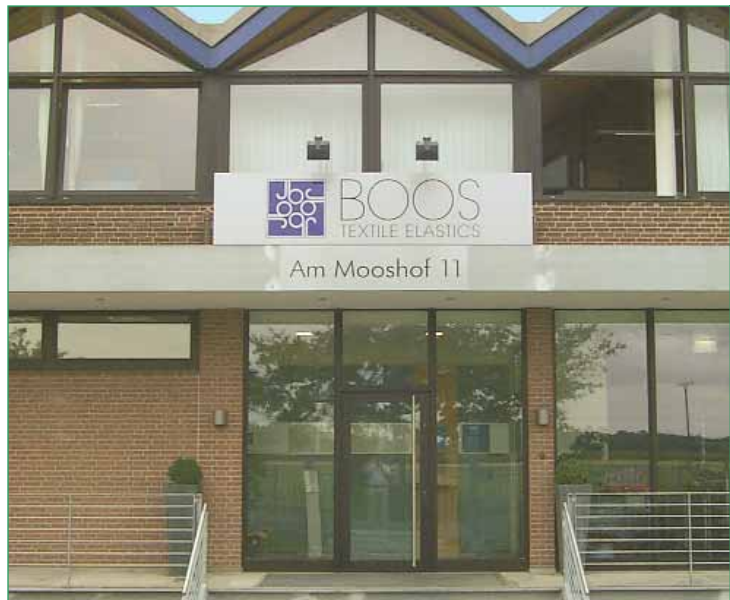
Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Goch

Am Mooshof 11
47574 Goch

www.Boos-Textil.de

1962 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Detlev Fehmer
Tel.: 02823/93 05-0



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss:

50.000 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
2	375.000	4.900

Umweltzertifikat

- DIN ISO 9001 - 1999
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

2002/2003

Die Firma J. BOOS wurde 1882 als Bandweberei in Wuppertal von Julius Boos jr. gegründet. Hergestellt wurden unelastische Bänder, die sogenannten "Barmer Artikel". Ab 1910 erfolgte modebedingt die Umstellung der Produktion auf elastische Bänder für die Mieder- und Bandagenindustrie. Im Jahre 1954 weitete sich das Tätigkeitsfeld auf elastische Maschenstoffe aus und wurde im Jahre 1962 nach Goch am Niederrhein verlagert. J. BOOS ist gegenwärtig in der 4. Generation mit ca. 210 Mitarbeitern national und international tätig. Durch seine besonderen Fähigkeiten ist BOOS TEXTILE ELASTICS heute weltweit gefragt. In der Medizin und Orthopädie ebenso in der industriellen Produktion der Mieder- und Wäscheindustrie oder auch mit Transportbändern im Spezialmaschinenbau. Die Einsatzmöglichkeiten elastischer Textilien sind fast grenzenlos und in folgenden Branchen vertreten: Medizin und Orthopädie, Dessous und Miederwaren, Oberbekleidung, Sportkleidung und Schuhmode.



Michael Janssen; Detlev Fehmer; Wolfgang Look



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Drei eigene Presscontainer á 20 m ³	2000
• Zwölf Mülltrennstationen für Pappe, Folie, Restmüll	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einsparung von Stadtwasser durch Nutzung von Brunnenwasser	2.000 €	11.000 € sowie 4.900 m ³ Wasser	durchgeführt
Reduzierung der Einschaltzeiten der Beleuchtung	2.500 €	3.000 € sowie 75.000 kWh Energie	erledigt
Reduzierung der Stillstandszeiten in der Produktion durch vergleichmäßigtetes Temperaturniveau mittels Wärmerückgewinnung, Kühlung und Einsatz von Wärmepumpen	136.000 €	36.000 € sowie 300.000 kWh Energie und 2 t Abfall; erhöhte Produktivität	In Arbeit



**Julius Boos jr. GmbH & Co.
KG Wuppertal**

Liegnitzer Str. 16
42277 Wuppertal

www.Boos-Textil.de

1962 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Detlev Fehmer
Tel.: 0202/2683-35



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: €

Die Einsparungen sind noch nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- DIN ISO 9001 - 1999
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

2002/2003

Die Firma J. BOOS wurde 1882 als Bandweberei in Wuppertal von Julius Boos jr. gegründet. Hergestellt wurden unelastische Bänder, die sogenannten "Barmer Artikel". Ab 1910 erfolgte modebedingt die Umstellung der Produktion auf elastische Bänder für die Mieder- und Bandagenindustrie. Im Jahre 1954 weitete sich das Tätigkeitsfeld auf elastische Maschenstoffe aus und wurde im Jahre 1962 nach Goch am Niederrhein verlagert. J. BOOS ist gegenwärtig in der 4. Generation mit ca. 210 Mitarbeitern national und international tätig. Durch seine besonderen Fähigkeiten ist BOOS TEXTILE ELASTICS heute weltweit gefragt. In der Medizin und Orthopädie ebenso in der industriellen Produktion der Mieder- und Wäscheindustrie oder auch mit Transportbändern im Spezialmaschinenbau. Die Einsatzmöglichkeiten elastischer Textilien sind fast grenzenlos und in folgenden Branchen vertreten: Medizin und Orthopädie, Dessous und Miederwaren, Oberbekleidung, Sportkleidung und Schuhmode.



Andreas Duzynski; Detlev Fehmer; Jürgen Thriene



Umweltchronik

Maßnahme

Jahr

- Drei eigene Presscontainer á 20 m³ 2000
- Zwölf Mülltrennstationen für Pappe, Folie, Restmüll 2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung von Leckageverlusten im Druckluftsystem	0	Energieeinsparung; Menge noch nicht bezifferbar	erledigt
Warentransport verbessern (Transport nicht mehr nach Goch; Entsorgung in Wuppertal)	0	nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz moderner Neonröhren im Betrieb testen	0	noch nicht bezifferbar	03/2004



**KNIPEX-Werk
C. Gustav Putsch KG**

Oberkamper Straße 13
42349 Wuppertal

www.knipex.de

1882 gegründet
630 Mitarbeiter

Kontakt:
Thomas Becker
Tel.: 0202/47 94-0



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 22.950 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	713.650	3.000

2002/2003

KNIPEX, 1882 von C. Gustav Putsch in Wuppertal-Cronenberg gegründet, hat sich seit über 100 Jahren auf die Entwicklung und Fertigung hochwertiger Zangen konzentriert. Diese Spezialisierung und Erfahrung bildet die Basis für unseren Vorsprung in Kompetenz und Leistungsfähigkeit. Neuentwicklungen sowie ständige Verbesserungen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Geschulte und erfahrene Mitarbeiter, moderne Fertigungsanlagen und ein umfassendes QM-System (DIN EN ISO 9001:2000) sichern die hohen Erwartungen an Qualität und Lieferbereitschaft.



Umweltteam der Fa. KNIPEX-Werk



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von ölbeheizten Öfen auf elektrische Erwärmung	1985
• Abwärmenutzung von Kompressoren zur Beheizung von Sozialräumen	1996
• Installation Kühlturm	1999
• Änderung der Spültechnik und Abwasserbehandlung i. d. Galvanik	2000
• Lärmdämmung im Schmiedebereich über das gesetzliche Maß hinaus als Nachbarschaftschutz	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Modernisierung der Beleuchtung in verschiedenen Bereichen (elektrische Vorschaltgeräte und tageslichtabhängige Steuerung)	35.000 €	Reduzierung des Stromverbrauchs für die Beleuchtung um ca. 50%	
Abwärmenutzung von Kompressoren zur Warmwasseraufbereitung	8.800 €	1.650 € sowie 56.250 kWh Energie und Heizungsentlastung	01/03
Nutzung von Abwärme zur Hallenbeheizung	20.000 €	5.400 € sowie 191.000 kWh Energie; erhöhte Frischluftzufuhr	03/03
Abwasserreduzierung durch erweiterte Kreislaufführung	20.000 €	5.000 € sowie 3.000 m³ Wasser	08/03
Optimierung der Steuerung der Hallenbeheizung	25.000 €	9.000 € sowie 438.800 kWh Energie	10/03
Installation von abschaltbaren Steckerleisten an PC-Plätzen	1.000 €	900 € sowie 18.000 kWh Energie und Verringerung der Brandgefahr	12/03
Verringerung der KSS-Vielfalt und erweiterte Wartung	0	z.Zt. nicht bezifferbar	12/03
Isolierung von Sheddächern	5.700 €	1.000 € sowie 9.600 kWh Energie	06/04



Lüttgens & Engels GmbH & Co. KG

Nümmener Str. 37
42653 Solingen

www.luettgensengels.de

1898 gegründet
ca. 50 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Beck
Tel.: 0212/258 51-29



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss:

2.500 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	-	600

2002/2003

Die Fa. Lüttgens & Engels ist ein mittelständiges Unternehmen der Metallverarbeitung. Schwerpunkt der Fertigung ist das Verformen von Rohren, Stanzen- und Verformen von Bandmaterial, sowie der Zusammenbau von Komponenten zu vormontierten Einheiten, mit Schwerpunkt Roboter-schweißung. Eine Galvanik steht für anspruchsvolle Doppel-Nickel-Chrom Beschichtung zur Verfügung. Im Tochterunternehmen in Taiwan erfolgt die Bearbeitung von Alu-Druckguß und Schmiedeteilen sowie deren Montage. Unsere Kunden sind überwiegend in der Automobil- und Zweiradindustrie.



Das Umweltteam der Fa. L&E



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Reparatur und Prüfung der Bodentassen in der Galvanik nach VAWS	2000
• Änderung von Fließspülung auf Spritzspülung an Spülwannen	2000
• Einbau von Kunststofffenstern mit Doppelverglasung im Büro	2000
• Unwirtschaftliche Heizung im Sanitärbereich ersetzt	2001

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung der Lagerung von Gefahrstoffen (u.a. Reduzierung der eingesetzten Mengen)	1.000 €	Erhöhte Betriebssicherheit	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung	0	1.000 €; eingesparte Mengen noch nicht bezifferbar	
Einsatz nachfüllbarer Tintenpatronen	0	500 € und Sensibilisierung der Mitarbeiter	
Verbesserung der Heizungssteuerung (neue Zeitschaltuhren und Thermostate)	zur Zeit noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Heizenergieverbrauch; Einsparung noch nicht bezifferbar	10/2003
Überprüfung und Beseitigung von Leckagen im Druckluftnetz und an den Verbrauchern	zur Zeit noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Stromverbrauchs für die Drucklufterzeugung um ca. 10%; Einsparung noch nicht bezifferbar	10/2003
Rückführung von aufbereitetem Abwasser als Spül- und Kühlwasser	6.500 €	1.000 € sowie 600 m ³ Wasser	12/2003
Wärmedämmung der Sheddächer	zur Zeit noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung und Lärmreduzierung	2003/2004



Piel & Adey GmbH & Co. KG

Lehner Straße 19-23
42655 Solingen

www.piad.de

1900 gegründet
126 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Albrecht Schupp
Tel.: 0212/206 31 50



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

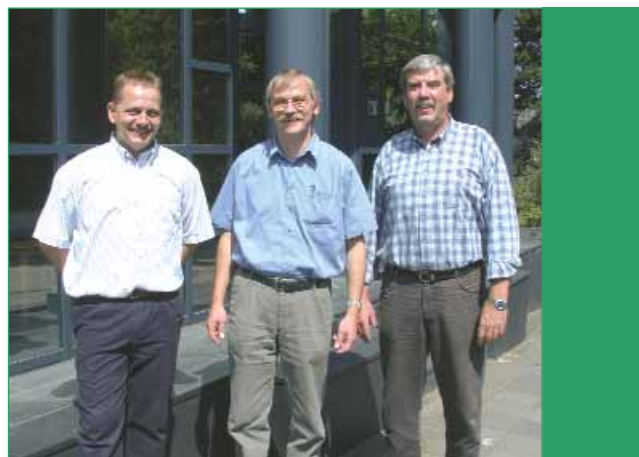
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 21.500 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
5	5.000	-

2002/2003

Piel & Adey GmbH & Co KG ist ein nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziertes Unternehmen und fertigt Formteile aus Kupfer und Kupferlegierungen sowie Aluminiumlegierungen nach dem PIAD-Präzisions-Kokillengießverfahren. Die Gussstückgewichte liegen im Bereich von wenigen Gramm bis ca. 30 kg. Hauptabnehmerbereiche sind Energieerzeugung und -verteilung, Verkehrstechnik, Druckmaschinenbau, Medizintechnik, allgemeiner Maschinenbau. An weiteren 4 Standorten wird im Kokillen-, Druck- und Feingießverfahren produziert.



Michael Heine; Dipl.-Ing. Albrecht Schupp; Norbert Nöcker



Umweltchronik

Maßnahme

Jahr

- Ersatz von 8 brennstoffbeheizten Öfen durch E-Öfen 1990-1994
- Nutzung der Abwärme aus der Druckluftherzeugung als Warmluftheizung 1991
- Installation einer Compound-Kreislaufführung der Gleitschleifanlage 1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Steuerung für die Warmwasserbereitung	derzeit nicht zu beziffern	500 € sowie 5.000 kWh Strom	09/2003
Umstellung von brennstoffbeheizten Öfen in der Gießerei auf Strom	50.000 €	12.000 € und Reduzierung der Emissionen	2003/2004
Ausrüstung gasbeheizter Öfen (einstufige Betriebsart) mit zweistufigen Brennern	8.000 €	5.000 € und Reduzierung der Emissionen	2003/2004
Reduzierung der Schlacke- und Krätzemengen durch kontinuierliche Mitarbeiterschulung	0	4.000 € und 5 t Abfall	kontinuierlich



Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.

Eichenstr. 105-109
42659 Solingen

www.ptv-solingen.de

1978 gegründet
120 Mitarbeiter

Kontakt:
Stefania Oczko
Tel.: 0212/248 21-11
Oczko@ptv-solingen.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 2.660 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	17.700	380

2002/2003

Wir sind ein gemeinnütziger Träger eines Verbundes für gemeindepsychiatrische Hilfen für Solinger Bürger/innen mit Störungen, Erkrankungen und Behinderungen aus dem allgemein-psychiatrischen Bereich. Im Einzelnen sind dies

- Ambulante Dienste (Beratung, Begleitung und Tagesstätte)
- dezentrales Wohnheim mit 51 Plätzen im Solinger Stadtgebiet
- Psychiatrische Tagesklinik mit Krisenwohngruppe und Institutsambulanz
- Bereich Arbeit und berufliche Rehabilitation (Integrationsfachdienst, Integrationsfirma)



Das Umweltteam des Psychosozialen Trägervereins



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung auf Duales System (Sortierung nach gelben und blauen Tonnen)	1992
• Einrichtung einer Arbeitsgruppe Energieeinsparungsmöglichkeiten zur täglichen Umsetzung	1998
• Bei Neuanschaffung Kauf von energiesparenden Geräten	1999

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Senkung des Abgasverlustes	0	250 € sowie eine Energieeinsparung von 6.300 kWh Erdgas	umgesetzt
Einsatz von abschaltbaren Steckleisten	180 €	250 € sowie Schutz vor Überspannung (z.B. durch Blitzeinschlag) und 2000 kWh Strom Energieeinsparung	umgesetzt
Umtausch der Duschköpfe	900 €	900 € sowie eine Wassereinsparung von 190 m³	umgesetzt
Einsatz von Perlatoren	200 €	900 € sowie eine Wassereinsparung von 190 m³	umgesetzt
Sanierung der Parkplätze (Wasserdurchlässiger Pflasterstein)	0	Nutzung von Regenwasser	umgesetzt
Austausch von Reinigungs- und Desinfektionsmittel gegen umweltfreundliche Produkte	24.230 €	Verbesserung des Arbeitsschutzes	kontinuierl.
Überprüfung der Umschaltung der Heizkessel auf Sommerbetrieb	0	Zur Zeit nicht bezifferbar	08/2003
Erneuerung der Thermostatventile	600 €	360 € sowie Energieeinsparung von 9.400 kWh Erdgas	09/2003



Schmitz & Apelt LOI Industrieofenanlagen GmbH

Clausewitzstr. 82
42389 Wuppertal

www.sua.de

1912 gegründet
135 Mitarbeiter

Kontakt:
Ralf Wiemer
Tel.: 0202/60 98-280
Andreas Schmidt
Tel.: 0202/60 98-235



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 36.190 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
15	1.782.500	200

2002/2003

Eingebunden in die LOI-Unternehmensgruppe, eine der größten Ofenbaugruppen der Welt, konstruiert, fertigt und nimmt Schmitz & Apelt LOI komplette Industrieofenanlagen nach jeweiliger Kundenanforderung in Betrieb. Das Unternehmen ist Spezialist auf dem Gebiet der Leichtmetallindustrie, insbesondere bei der Wärmebehandlung und dem Schmelzen und Gießen von Aluminium. Ebenfalls eine starke Marktposition wird bei der Oberflächenbehandlung mit dem Bau von Emaillierofenanlagen und Ofenanlagen für die Stückgutverzinkung eingenommen.



Das Umweltteam: v.l.: R. Wiemer, A. Schmidt, H.J. Scholz



Umweltchronik

Maßnahme

Jahr

- Heizungsumstellung von Öl auf Gas

2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Hell- und Dunkelstrahlern	125.000 €	22.000 € sowie Einsparung von Energie (Umstellung von Öl auf Gas)	2002
Durchflussmengenbegrenzer in sanitären Anlagen nachrüsten	750 €	500 € sowie Einsparung von 200.000 l Wasser	05/2003
Optimierung der Druckluftversorgung	1.200 €	600 € sowie Einsp. von 7.500 kWh Energie	06/2003
Einführung des Abfallmanagements	4.000 €	6.000 € sowie Einsparung von 15 t Abfall	06/2003
Einsatz von abschaltbaren Steckerleisten für Bürokommunikation	500 €	200 € sowie Einsparung von Energie	09/2003
Einsatz von wiederbefüllbaren Tonerkartuschen	0	500 € sowie Vermeidung von Abfällen	09/2003
Erneuerung der Heizungsanlage in der Verwaltung	46.000 €	6.390 € sowie Einsparung von 1.775.000 kWh Energie	10/2003



St. Remigiushaus Alten- und Pflegeheim

Garterlaie 29
42327 Wuppertal

www.remigiushaus.de

1904 gegründet
110 Mitarbeiter

Kontakt:
Frank Köbbemann
Tel.: 0202/274 9153



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

Einsparungen bei Projektabschluss: 13.000 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	-	100

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

2002/2003

Das St. Remigiushaus ist ein Alten- und Pflegeheim mit einer annähernd hundertjährigen Tradition in kirchlicher Trägerschaft. In unserem Haus werden 120 BewohnerInnen aller Pflegestufen betreut. Aus unserer Geschichte heraus, legen wir Wert auf eine ganzheitliche Sicht des Menschen in seinem Umfeld und seiner Zeit. Im Remigiushaus wirken sechs Schwestern der Franziskanerinnen zum Wohl der BewohnerInnen. Unser Bestreben ist es, zu allen Zeiten diesen BewohnerInnen ein behagliches und freundliches Wohnumfeld zu gestalten.



Schwester Reginata Albers, Herr Kosmalla, Herr Köbbemann, Frau Wedekind, nicht auf dem Foto ist Herr Seelbach



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Mülltrennsystem	1995
• Reduzierung der Aldehyd-haltigen Wirkstoffe	1999
• Einbau von Wärmepumpen	2000
• Taktgesteuerter Strombezug für die Küche, Vermeidung von Spannungsspitzen	2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Verändertes Inkontinenzmaterialien-Management	0	500 €	erledigt
Eine der Nutzung des Schwimmbades angepasste Wartung	0	1.000 €	erledigt
Blindstromkompensation	5.000 €	500 €	10/2003
Regenwassernutzung	10.000 €	1.000 € und 100 m ³ Wasser	2003
Einbau einer neuen Heizungsanlage	100.000 €	10.000 €	2003



Städtisches Altenpflegeheim Am Diek

Am Diek 65
42277 Wuppertal

1990 gegründet
ca. 70 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Ursula Bönner-Scriba
Tel.: 0202/262 48 90



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 8.990 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
3,9	nicht bezifferbar	1.580

2002/2003

Das Altenpflegeheim Am Diek stellt ein Dienstleistungsunternehmen zur Versorgung pflegebedürftiger alter Menschen dar, die hier nach einem zeitgemäßen Pflegekonzept, das aktivierende Pflege und sorgsam erarbeitete Qualitätsstandards umfasst, betreut werden. Hier leben 126 Bewohner aller Pflegestufen in kleinen Wohngruppen mit festen Bezugspersonen. Die Versorgung gerontopsychiatrisch veränderter alter Menschen bildet einen Schwerpunkt. Durch moderne Heizungstechnik und Stromspitzenmanagement bestehen gute Bedingungen zum sorgsamem Umgang mit Umweltressourcen.



Kreativ und kritisch: das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wiederverwendbare Medikamentenbehälter, Pfandflaschen für Getränke	1990
• Recyclingpapier in Büros, bei Papierhandtüchern, Toilettenpapier	1990
• Küche: Vermeiden von kleinen Einwegverpackungen (z.B. Marmelade), bedarfsgerechtere Essensplanung, Mülltrennen	1993
• Beachtung umweltfreundlicher Einkaufskriterien (z.B. wenig Verpackungsmüll)	1993
• Umrüsten auf Energiesparlampen	1997 bis jetzt

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Schärfung des Bewusstseins aller Mitarbeiter im Umgang mit Energie, Wasser, Abfall	0	Rechtssicherheit, verbesserte Transparenz von Arbeitsabläufen	Laufender Prozess
Trennung der Abfallfraktionen in allen Bereichen	Ca. 2.800 € für Trennbehälter	1.600 € sowie Reduzierung der Restmüllmenge um 3,9 t und Erfüllung der Gewerbeabfallordnung	12/2002
Kürzen der Gardinen in Bewohnerzimmern über Heizkörpern, dadurch bessere Wärmeabgabe	0	Noch nicht bezifferbar	02/2003
Lastganganalyse, danach Reduktion des Spitzenstroms	0	690 € und Verringerung der Leistungsspitzen	02/2003
Begrenzung der Durchflussmenge an Handwaschbecken über Eckventile	0	6.700 € sowie Wassereinsparung von 1.580 m³	02/2003
Anschaffung von Auffangwannen für Gefahrstoffbehälter	0	Sicherheit	03/2003



Tritech Oberflächentechnik GmbH

Gasstraße 18
42657 Solingen

www.tritech-gmbh.de

1998 gegründet
5 Mitarbeiter

Kontakt:
Sandy John
Tel.: 0212/22 14 70
info@tritech-gmbh.de



ÖKOPROFIT

Einsparungen bei Projektabschluss: 2.000 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
1	-	100

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 : 1994 - Juli 2000
- DIN EN ISO 9001 : 1994 - Juli 2003
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003

2002/2003

Die Tritech Oberflächentechnik GmbH existiert seit 1998 und hat sich trotz der erst fünfjährigen Präsenz erfolgreich in der Branche der Galvano- und Oberflächentechnik etabliert. Der Name Tritech steht für ein starkes Gespann aus Dienstleistung, Produktion und Forschung. Die Tritech Oberflächentechnik GmbH weist eine breite Palette an Dienstleistungen und know how auf und zeichnet sich durch Flexibilität, Kompetenz und Zuverlässigkeit aus. Seit Juli 2003 ist Tritech nach DIN EN ISO 9001 : 2000 rezertifiziert.



unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau einer neuen Abluftanlage	2001
• Inbetriebnahme einer neuen Untertisch- Abwasseranlage im Laborbereich	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Kreislaufführung der Spülwässer	700 €	200 € sowie um 100 m ³ verringerter Verbrauch an kostbarem Trinkwasser	erledigt
Vermeidung von Abfall durch Rücksendung der Rückstellmuster	0	1.500 € sowie 1 t weniger Abfall; Kunde spart Kauf teurer Probenflaschen, da diese wieder verwendet werden können	erledigt
Wiederverwendung von Gebinden, z.B. CC Gefäße und Probenflaschen	0	200 € sowie Abfalleinsparung	erledigt
Weiterverwendung von Spül-Methanol der HPLC	0	100 € sowie Verringerung von besonders überwachungsbedürftigem Abfall	erledigt



**Wiedenhof - Ev. Alten-
betreuung GmbH,
"Haus Abendfrieden"**

Schwelmer Straße 71
42897 Remscheid

aph.hausabendfrieden@freenet.de

1959 gegründet
64 Mitarbeiter

Kontakt:
Petra Kleinschmidt
Tel.: 02191/469 67-14



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck
2002/2003

Einsparungen bei Projektabschluss: 3.660 €

Abfall (t)	Energie (kWh)	Wasser (m³)
-	n. n. bezifferbar	-

2002/2003

Das Altenpflegeheim "Haus Abendfrieden" wird im Sinne der Diakonie geführt. Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich dieser Aufgabe verpflichtet. Neben der pflegerischen Betreuung und der hauswirtschaftlichen Versorgung bietet das "Haus Abendfrieden" eine Vielzahl von Freizeitangeboten an. Wir möchten die Hilfe für unsere BewohnerInnen so individuell wie möglich gestalten und erreichen, dass sie sich im Hause geborgen fühlen und ihren Lebensabend in Ruhe und Würde verbringen können.



Das Umweltteam der Wiedenhof - Ev. Altenbetreuung GmbH



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Reduzierung der Abfallmenge durch Einsatz des Dualen Systems	1992
• Umstellung der Heizung von Öl auf Gas	1997
• Einsatz von Energiesparlampen	1997
• Einbau neuer Wasserhähne mit geringerer Durchflußmenge und zum Schutz vor Verbrühungen	2002

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition [€]	Einsparung [€/a] bzw. Nutzen	Termin
Ausstatten von nicht ständig genutzten Räumen mit Hinweisschildern "Bitte Licht ausschalten"	0	noch nicht bezifferbar	erledigt
Anerkennung von Verdunstungsmengen Frischwasser	0	160 €	in 2003
Entsorgerwechsel für Speiseabfälle	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	in 2003
Erstellung eines Energiekonzeptes	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	in 2003
Reduzierung der Restmüllmenge durch Erwerb einer Müllpresse	ca. 5.000 €	3.500 €	in 2004

ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck 2002/2003– Die Kooperationspartner

Regionalbüro Bergisches Städtedreieck

Die drei Bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal – das Bergische Städtedreieck – haben 1992 ein gemeinsames regionales Kooperationsprojekt Regionalbüro ins Leben gerufen.

Es widmet sich der Aufgabe, das regionale Entwicklungskonzept, das sich die Städte zwischen 1989 und 1991 gegeben haben, umzusetzen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Die Arbeit ist in regionalen Arbeitsgruppen organisiert, in denen die Städte mit vielen kompetenten VertreterInnen anderer öffentlicher und privater Institutionen, Verbänden etc. eng, vertrauensvoll und durchaus erfolgreich zusammenarbeiten.

Die konkrete Regionalarbeit, insbesondere in den Feldern "Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung", "Verkehr", "Fläche, Umwelt und Energie", "Kultur, Sport und Freizeit" sowie "Soziales, Jugend und Gesundheit" hilft u. a. durch gezielte und konstruktive Zusammenarbeit der Städte das noch mögliche zu erhalten oder wieder zu ermöglichen. So kann es auch in Zeiten enger Haushalte weiterhin gelingen, regionale Qualitäten zu setzen und fortzuentwickeln.



Kontakt:

Roland Schneider
Regionalbüro RS-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarkter Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel.: 0202/5 63-59 46
Fax: 0202/5 63-80 68
Roland.Schneider@bergisches-staedtedreieck.de

Karl-Heinz Rehl
Regionalbüro RS-W
Bergisches Städtedreieck
Gemarkter Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel.: 0202/5 63-41 32
Fax: 0202/5 63-80 68
Karl-Heinz.Rehl@bergisches-staedtedreieck.de

Stadt Remscheid, Organisations- büro Remscheider Agenda 21

Eine nachhaltige Entwicklung im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich anzustoßen ist Ziel der Remscheider Agenda 21.

Organisiert wird dieses Projekt seit 1997 durch das Agenda-Büro der Stadt Remscheid, das im Umweltamt angesiedelt ist. Zu den Aufgaben gehört die Unterstützung der verschiedenen Fachforen aus Remscheider Bürgerinnen und Bürgern und die Organisation einzelner konkreter Projekte mit zukunftsweisendem und nachhaltig wirkendem Charakter, wie ÖKOPROFIT.

Mit vielen Remscheider Unternehmen arbeitet das Umweltamt bereits seit mehreren Jahren engagiert und erfolgreich zusammen. Im Vordergrund stehen die gemeinsame Problemlösung und der schnelle und direkte Informationsaustausch, um gesetzliche Vorgaben und technische Möglichkeiten der Unternehmen aufeinander abzustimmen.



Remscheider Agenda 21

Kontakt:

STADT  REMSCHEID

Organisationsbüro Remscheider Agenda 21
Elke Ellenbeck
Tel.: 02191/16 28 26
Fax.: 02 51/4 92-77 20
ellenbecke@str.de
www.remscheid.de

Stadt Remscheid Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

"Optimale Standortbedingungen sind unser Ziel. Dafür arbeiten wir."

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Remscheid sieht ihr unternehmerisches Ziel in der Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Remscheid durch die ständige Optimierung der wirtschaftlichen, sozialen und technischen Infrastruktur der Stadt. Dabei kommt dem Umweltgedanken eine zunehmend wichtige Bedeutung zu. Und deshalb arbeitet die Stadt auch schon seit Gründung des Projektes ÖKOPROFIT darin aktiv mit. Wir sind Ansprechpartner für die Unternehmen in allen klassischen Bereichen kommunaler Wirtschaftsförderung. Die Berücksichtigung notwendiger Umweltstandards fließt auch in die Entwicklung, Erschließung und Reaktivierung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen mit ein.



Kontakt:

Stadt Remscheid Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
Klaus - Dieter Bruns
Tel.: 02191/16-36 52 und 92 32 44
bruns@wfremscheid.de
www.remscheid.de

Lokale Agenda-Geschäftsstelle, Stadtdienst Natur und Umwelt - Solingen

Die Stadt Solingen ist seit 1992 Klimabündnisstadt, seit 1997 Mitglied der Kampagne zukunftsfähiger Städte und Gemeinden (Charta von Aalborg) und leitete im Herbst 1997 mit einem Ratbeschluss den Prozess zur Lokalen Agenda 21 ein.

Im Jahr 2003 wurde die Stadt Solingen für ihre beispielhaften Aktivitäten zum rationellen Energieeinsatz mit dem "European Energy Award" ausgezeichnet.

Die Lokale Agenda-Geschäftsstelle im Stadtdienst Natur und Umwelt soll eine nachhaltige Entwicklung fördern und koordinieren, indem sie alle gesellschaftlichen Gruppen in den Agenda-Prozess einbindet, anhand von Beispielprojekten und Aktionen eine zukunftsfähige Entwicklung schrittweise umsetzt sowie ein Handlungsprogramm als mittel- und langfristige Zielvorgabe erarbeitet und fort schreibt.

Dabei ist es ein wichtiges Anliegen der Lokalen Agenda, Umweltentlastungen mit betrieblichen Produktions- und Kostenvorteilen zu verknüpfen. Der Kongress "Modelle für zukunftsfähiges Wirtschaften" im April 2000 auf Schloss Burg legte den Grundstein für die Umsetzung von ÖKOPROFIT. Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, z.B. zum abfallarmen Bauen, zur innovativen Energieversorgung, sollen folgen.



Kontakt:

Dr. Klaus Strehlau (Stadtdienstleiter)
Tel.: 0212-290-4400
Fax: 0212-290-4450
k.strehlau@solingen.de

Ariane Bischoff (Projektkoordinatorin)
Tel.: 0212-290-4453
Fax: 0212-290-4450
a.bischoff@solingen.de

www.solingen.de/agenda21
www.klimaschutz.solingen.de

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG beteiligt sich im Verbund mit dem Regionalbüro, der IHK und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Remscheid und Wuppertal an dem Projekt "ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck". Die teilnehmenden Solinger Betriebe haben das gemeinsame Ziel, die Aktion mit Gewinn für Betrieb und Umwelt abzuschließen, mit vollem Einsatz und großem Erfolg erreicht. Es hat sich gezeigt, dass umweltorientiertes Verhalten ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Sicherung der Zukunft von Umwelt und Unternehmen ist. Das gute Ergebnis wurde auch dadurch erzielt, dass sich die Unternehmen untereinander kennen lernten, Problemlösungen gemeinsam angingen und zum weiteren Nutzen die gewonnenen Kontakte auch in Zukunft pflegen wollen.



Kontakt:

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG
Klaus Uibel
Tel.: 0212/2494-133 bzw. 2494-130
k.uibel@solingen.de

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro

Das Agenda-Büro der Stadt Wuppertal existiert seit 1996 und ist im Wuppertaler Rathaus untergebracht. Es wird von Franz Scholz geleitet und sorgt für die Information über den Wuppertaler Agenda-Prozess innerhalb der Stadt Wuppertal und darüber hinaus. Es unterstützt Aktionen und Maßnahmen, gibt Informationsmaterial heraus und dokumentiert den Wuppertaler Agenda-Prozess. Um die Zahl der Akteure zu erhöhen, ist professionelle Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Nachhaltige Unterstützung durch die Medien ist daher Voraussetzung für das Erreichen einer breiten Öffentlichkeit. Als hilfreich hat sich die unterschiedliche Ansprache von Teilöffentlichkeiten (Zielgruppen) erwiesen: Kinder, Jugendliche, Kirchengemeinden, Verbände, die Wirtschaft etc. müssen jeweils vom Verständnis her auf ihre Weise erreicht werden.



Kontakt:

Stadt Wuppertal, Agenda-Büro
Franz Scholz
Tel.: 0202/563 57 61
f.scholz@stadt.wuppertal.de
www.wuppertal.de/umwelt/agenda21

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH steht für wirtschaftsbezogene Dienstleistung aus einer Hand in Kooperation mit lokalen und regionalen Akteuren. Unsere Schwerpunkte:

- Informationsdienstleister für Unternehmen; Kontaktabnehmer
- Aktive Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Wuppertal
- Unternehmensbetreuung
- Standortberatung
- Existenzgründungsberatung
- Förderung von Innovationen in Wirtschaft, Infrastruktur
- Förderung der Qualifizierung am Standort Wuppertal



Kontakt:

Geschäftsführer
Hagen Stölting
Tel.: 0202/24807-20
info@wibefoe-wuppertal.de

Antje Lieser
Tel.: 0202/24807-25
lieser@wibefoe-wuppertal.de

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid trägt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Mitverantwortung für die Unternehmen und Menschen in ihrem Kammerbezirk. ÖKOPROFIT hilft aus Sicht der Kammer, die wirtschaftliche Zukunft ortsansässiger Unternehmen vor allem durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen, durch gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und durch die Verminderung betrieblicher Risiken zu sichern. ÖKOPROFIT trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen Betrieben und Behörden zu fördern, so dass Betriebe schneller den richtigen Ansprechpartner finden und somit viele Fragen schon geklärt werden können, bevor sie zu Problemen werden.



Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
www.wuppertal.ihk24.de

Ansprechpartner:
Volker Neumann
Telefon: 0202/24 90-305
v.neumann@wuppertal.ihk.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Die B.A.U.M. Consult GmbH ist 1991 aus dem B.A.U.M. e.V. hervorgegangen. Das Unternehmen hat Standorte in München, Magdeburg, Hamm, Hamburg und Berlin. Die B.A.U.M. Consult GmbH betreut und berät Unternehmen und Kommunen in allen Fragen des Umweltschutzes sowie der nachhaltigen Entwicklung. Das Beratungsteam setzt sich interdisziplinär zusammen aus Umwelt- und Wirtschaftsingenieuren, Betriebswirten, Verfahrenstechnikern, EDV-Spezialisten etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von B.A.U.M. Consult GmbH sind in zahlreichen Kommunen in der Moderation lokaler Agenda-Prozesse tätig. Zudem führt die B.A.U.M. Consult GmbH mehrmals im Jahr Lehrgänge zum Umwelt-Auditor und Schulungen für TQM-Auditoren durch.



Kontakt:

Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-1 63
s.grosse-allermann@baumgroup.de



Regenerative Energien

Der Sonne entgegen

Ob öffentliches Gebäude, Bürokomplex oder privates Traumhaus am Stadtrand – neben Erdgas und Fernwärme setzen wir für die Energieversorgung Wuppertals in zunehmendem Maße auch auf regenerative Energien. Um die Kraft der Sonne zu nutzen, braucht es entsprechende Fotovoltaik- und Solarthermische Anlagen, und hierfür haben wir ein spezielles Förderprogramm aufgelegt. Mit Lösungen und Alternativen für alle Architekten, Bauherren oder Immobilienbesitzer, die die Zeichen der Zeit erkannt haben.

**Informieren Sie sich über unsere
Förderprogramme: Tel. 02 02/5 69-42 04
Technische Beratung: Tel. 02 02/5 69-33 30**

Dienstleister mit Pluspunkt **WSW**



* EWR. Aus Liebe zur Umwelt!

Passen eine moderne Energie- und Wasserversorgung und Umweltschutz zusammen? Für uns mit Sicherheit. Ob modernes Heizen mit Erdgas, Strom und warmes Wasser aus der Sonnenenergie oder zahlreiche Energie- und Wasserspartipps – die EWR versorgt und investiert stets zum Schutz der Natur und Ihrer Gesundheit. Fragen Sie uns – der Umwelt zuliebe – auch nach den aktuellen Förderprogrammen.

EWR GmbH
Ein Unternehmen
der Stadtwerke Remscheid

Neuenkamper Str. 81 - 87
42855 Remscheid
www.ewr-gmbh.de

Tel.: 01802 / 164 164
(6 Cent pro Gespräch)

ewr *

* energie und wasser für remscheid

Impressum

Herausgeber: Regionalbüro Bergisches Städtedreieck
Konzeption und Redaktion: B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm
Gestaltung und Layout: B.A.U.M.-Group München
Texte und Bilder: Die 19 Betriebe sowie die Partner
Druck: J. F. Ziegler KG Druckerei und Verlag, Remscheid

September 2003, Auflage 2000 - Gedruckt auf 100% Altpapier

Das Projekt ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ansprechpartner:

**Regionalbüro R-S-W
Bergisches Städtedreieck**

Karl-Heinz Rehl
Gemarker Ufer 17
42269 Wuppertal
Tel. 0202/563-41 32
Fax: 0202/563-80 68
Karl-Heinz.Rehl@
bergisches-staedtedreieck.de

B.A.U.M. Consult GmbH



Dr. Stefan Große-Allermann
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-163
s.grosse-allermann@baumgroup.de